

Schön und gut

Als ich schnurstracks durch die Kälte lief,
machte sich Wärme in mir breit.
Ich rannte und rannte, suchte ein Ziel,
rein vom Gefühl her war's nicht mehr sehr weit.

Der Schnee, er taute allmählich auf,
braun und grün waren deutlich zu sehen.
Auch Blumen trauten sich heraus,
auf feinem Sand ließ sich wunderbar gehen.

Und dann sah ich ein neues Zuhause,
das am Meer und auf Felsen lag.
Aus Holz, spartanisch, mit Sicht in die Ferne –
ich hörte mein Herz, das im Überschwang sprach.

„Ich bin glücklich, hier bleibe ich –
werde dankbar, erlange Mut.
Ein Dach überm Kopf, mehr brauche ich nicht,
schön ist es hier und es geht mir gut!“

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)